



Ein kleiner Ratgeber für Erziehungsberechtigte

Der Start in den Musikunterricht ist äusserst wichtig. Die grosse Freude am neuen Hobby muss gehegt und gepflegt werden. Hierzu soll dieser kleine Ratgeber Hilfestellung bieten. Damit das Feuer der Begeisterung für das Instrument lange brennt, sind Erfolgserlebnisse sehr wichtig. Diese stellen sich nur ein, wenn ein regelmässiges Üben gewährleistet ist. Üben bedeutet Fortschritte zu erzielen und sich mit dem Instrument oder der Stimme vertraut machen. Entscheidend ist nicht die Dauer, sondern die Häufigkeit und Regelmässigkeit des Übens. Beim Start in die musikalische Karriere ist es notwendig, die Kinder in ihrem Hobby zu unterstützen.

Tipps und Tricks

- Legen Sie die Übezeiten mit dem Kind zusammen fest. Regelmässiges Üben ist wichtig, auch über das Wochenende. Das Erstellen eines Wochenplans ist hilfreich, der auch die übrigen Familienaktivitäten berücksichtigt. Üben soll zur Gewohnheit werden, wie das Zähneputzen.
- Kinder brauchen Unterstützung, um die Übungszeiten einzuhalten. Wichtige Motivationshilfen sind: loben, aufmuntern, Interesse und Freude zeigen, konstruktive Kritik, nachfragen oder sich vom Kind etwas erklären lassen. Auf das „Hausaufgabenmachen“ weisen Erziehungsberechtigte auch hin.
- Bei sehr jungen Lernenden kann es von Vorteil sein, dass sich beim Üben zeitweise jemand dazusetzt, kleine Fortschritte lobt oder nach Möglichkeit Hilfestellungen gibt. Der wiederholte Besuch einer Unterrichtslektion ist am Anfang sehr sinnvoll, um Einblicke in die Arbeitsweise der Lehrperson zu bekommen und um sich bei ihr zu informieren.
- Der regelmässige Kontakt und Austausch mit der Lehrperson ist sinnvoll und fördert die Motivation für Lehrperson und Eltern!
- Wenn es zu Krisen kommt (und dazu kommt es „normalerweise“), suchen Sie im Gespräch mit Kind und Lehrperson nach Gründen und neuen Lösungen.
- Unterstützen Sie gemeinsames Musizieren, das Mitspielen in Ensembles und Orchestern, wenn möglich auch gemeinsam in der Familie.
- Wie im Leben ganz allgemein braucht ein Kind auch für seine musikalische Entwicklung Vorbilder: andere Kinder die musizieren; Schülerkonzerte; tolle Musiker die es im Konzert erleben kann; Cd's; neue Medien ect.

Die musikalische Entwicklung des Kindes verläuft selten linear. Zeiten von grossen Fortschritten, ungespektakuläre Perioden der Vertiefung und stagnierende Phasen wechseln sich ab. Auch Motivation und Freude durchlaufen die vier Jahreszeiten. Schön ist, wenn das Kind im „Auf und Ab“ jemanden hat, der um die wunderbare Bedeutung und Kraft der Musik weiss, jemand, der sich mitfreut, der auch mal durchträgt und aushält, jemand der darauf vertraut, dass aktives persönliches Musizieren ein menschliches Grundbedürfnis ist.

„ÜBEN ODER NICHT ÜBEN, DAS IST NICHT DIE FRAGE“

Auf das Dreieck kommt es an

